

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

REGIE Neele Leana Vollmar

BUCH Andreas Bradler, Klaus Döring, Christian Lerch nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Andreas Steinhöfel

DARSTELLER Anton Petzold, Juri Winkler, Karoline Herfurth, Ronald Zehrfeld, Ursela Monn, Milan Peschel, Axel Prahl, David Kross, Katharina Thalbach, Anke Engelke u.a.

LAND, JAHR Deutschland 2014

GENRE Kinderfilm, Komödie, Abenteuer, Literaturverfilmung

KINOSTART, VERLEIH 10. Juli 2014, 20th Century Fox of Germany



SCHULUNTERRICHT 3. bis 6. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG 8 bis 11 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Sachkunde,
Lebenskunde, Religion

THEMEN Außenseiter, Einsamkeit, Erziehung,
Familie, Abenteuer, Hochbegabung/Tiefbegabung,
Identität, Medien, Toleranz, Verantwortung,
Vertrauen, Wünsche

INHALT

Rico ist ein tiefbegabter Junge – deshalb kann er auch nur geradeaus gehen. Zum Ausgleich sieht er sich Wohnungen anderer Leute an, vor allem die seiner Hausmitbewohner in der Dieffe 93 in Kreuzberg – allerhand unterschiedliche mehr und weniger sympathische Menschen. Damit er nicht ganz auf sich alleine gestellt ist, haben sich seine alleinerziehende Mutter und er etwas ausgedacht: Wegbeschreibungen oder ein Gute-Nacht-Lied spricht und singt sie auf Band. Wenn sie im Nachtclub hinter der Theke arbeitet, kommt Rico also auch (fast) alleine zurecht – zur Not ist auch noch die gute Frau Darling im Haus. Eines Tages begegnet er dem hochbegabten Oskar. Beide Jungen sind auf ihre Art etwas „anders“, passen aber prima zusammen. Als ein Kindesentführer wieder einmal alle in Angst und Schrecken versetzt und gleichzeitig Oskar verschwindet, macht sich Rico auf die Suche nach seinem neuen Freund.

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

UMSETZUNG

Die Verfilmung des preisgekrönten Kinderbuches von Andreas Steinhöfel ist einfallsreich, innovativ und witzig. Abwechslungsreich und sensibel wird der Zuschauer (audio-)visuell in Ricos Gedankenwelt eingeführt: Das Bild verschwimmt und verflacht beispielsweise, wenn er keinen klaren Gedanken fassen kann, nicht weiß, wo links und rechts ist. Die visuelle Umsetzung ist zudem angereichert durch wunderbare, im Stil der Buchillustrationen animierte Sequenzen, in denen etwa (Fremd-)Worte erklärt oder Überlegungen des Ich-Erzählers Rico dargestellt werden. Das Schauspielertduo des unterhaltsamen Anton Petzold und des zauberhaft naseweisen Juri Winkler wird ergänzt durch einen großartigen Cast – alle skurrilen Charaktere des Buches werden erfrischend zum Leben erweckt. Die dunkleren Teile der Geschichte, das Nachdenken über Tod oder Verlust, sind im Vergleich zur Buchvorlage weniger stark berücksichtigt.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Anhand der Buchadaption lassen sich im Unterricht Akzeptanz und Toleranz thematisieren: Ein sich positiv ergänzendes Miteinander des Jungen aus der Förderschule mit dem Hochbegabten. Hier lassen sich auch Aspekte zum barrierefreien Lernen und inklusiver Bildung herausarbeiten. Das Zusammenleben der unterschiedlichsten Menschen in einem Haus kann als Spiegel einer multikulturellen Gesellschaft dienen. Zum Thema Toleranz gehören auch das Aufzeigen und die Analyse gesellschaftlicher Stereotype und Klischees: Wenn vom Jungen erwartet wird, stark zu sein, Erwachsene die Kinder nicht ernst nehmen, weniger begabte Menschen mit Dummheit gleichgesetzt werden. Auch regen die Angst der Kinder vor dem Alleinsein und vor dem Ungeliebt sein zur Betrachtung an. Die animierten Kurzfilme oder Verfremdungseffekte dürften im Kunstunterricht als geeignetes Material zur Filmanalyse dienen.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.ricoundoskar-derfilm.de

LÄNGE, FORMAT 95 min, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsch | Audiodeskription und Untertitel verfügbar über www.gretaundstarks.de

AUTORIN Jennifer Borrmann, 23. April 2014 |  VISION KINO 2014 | www.visionkino.de | Bildquellen: 20th Century Fox of Germany